

Werkbezeichnung

Tempelgang Mariae (Protoevangelium des Jacobus, VII; Pseudo-Matthäus VI, Legenda aurea)

Werknummer

DW_4/VZ_04

GND-Nummer (Werk)

<http://d-nb.info/gnd/1282811851>

Werktyp

[Vorzeichnung](#)

Ikonographische Systematik

[Tempelgang Mariae](#)

Entstehung

Künstler/Urheber

Künstler

[Mengers, Anton Raphael](#)

Material/Technik

Schwarze Kreide, Feder in Schwarz, grau laviert

Maßangabe(n)

52,3 x 36,9 cm

Abbildungen

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1572010>

Aufbewahrung/Standort

aufbewahrende Institution

[Istituto Nazionale per la Grafica / Rom](#)

Kommentar (Freitext)

erworben 2004

Inv.-Nr.

F.N. 14369

Bezeichnung/Signatur

Bildaufschrift

Quadro di Caserta del Sig.r Mengs

Typ der Bezeichnung

Aufschrift

Kommentar

unten links auf aufgeklebtem Streifen

Bildaufschrift

di Caserta del Sig.r Mengs (Hand 1)

Typ der Bezeichnung

Aufschrift

Kommentar

darunter

Bildaufschrift

Presentazione al tempio/ per la Cappella del Re di Napoli (Hand 2, modern)

Typ der Bezeichnung

Aufschrift

Kommentar

Mitte

Bildaufschrift

520/361 (modern)

Typ der Bezeichnung

Aufschrift

Kommentar

unten rechts

Objektart

Zeichnung

Zum Werk**Verfasserin**

[Roettgen, Steffi](#)

Kommentar

Das Blatt entspricht dem Stadium einer flüchtigen Kompositionsskizze, die über einer schwachen Kreidevorzeichnung – gut sichtbar an der unten rechts sitzenden Frau ? in groben und krakeligen Federstrichen fixiert wurde. Im oberen Teil des Blattes mit den Putten und der nur in Kreide angedeuteten Architekturlisse ist der Skizzencharakter besonders deutlich.

Abweichend von der finalen Kompositionszeichnung im Louvre (Roettgen 1999, Kat. 4, VZ3) reicht der Stab des hl. Joachim bis zur Begrenzungslinie der ausgesparten Lünette, deren Form und Größe vom Zeichner auf dem Blatt alternativ ausprobiert wird. Als definitive Begrenzung wurde die breitere Variante gewählt, was die Verkürzung des Stabes zur Folge hatte, der in der Louvre-Zeichnung auf die

unterste Treppenstufe gesetzt ist. Diese Abweichungen sprechen für die Eigenhändigkeit des Blattes, obwohl einige Details (Kopf des hl. Joachim) ungelenk wirken. In der relativen Chronologie der Entwurfsarbeit steht das Blatt zeitlich zwischen Kat.4-VZ1 und Kat.4-VZ3.

Zustand

horizontale mittige Knickfalte

Provenienz

Person (Provenienz)

[Osio, Umberto](#)

Beziehung zu anderen Werken

Werk

[4 Tempelgang Mariae \(Protoevangelium des Jacobus, VII; Pseudo-Matthäus VI, Legenda aurea\)](#)
[\(Mengs, Anton Raphael\)](#)